

	<b>Object:</b> Französische Pendule mit der Darstellung der Göttin Ceres
	<b>Museum:</b> Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de
	<b>Collection:</b> Kunsthandwerk und Volkskunst
	<b>Inventory number:</b> X 1313

## Description

Die französische Pendule, eine Bronzeuhr, hat ein Emailzifferblatt mit einem vergoldeten Mittelteil. Der rechteckige Sockel ist mit Ährenkränzen und Erntegeräten als Applikationen sowie der Reliefdarstellung eines Ochsenpfluges im Mittelfeld verziert. Das Zifferblatt ist in ein Ährenbündel integriert. Daneben steht die griechische Göttin Ceres, Göttin der Erde und der Feldfrüchte, mit einem Diadem aus Ähren in antikisierenden Gewand, in ihrer linken Hand trägt sie eine Sichel. Auf der anderen Seite des Zifferblatts lehnt ein großer Weidenkorb mit einem Dreschflegel.

Die Wahl der Göttin Ceres ist typisch für die Zeit um 1800. Mit Ceres wird der Ackerbau und die erfolgreiche, fruchtbare Führung eines Staates oder Herrschaftsgebietes assoziiert. Auch im Giebelfeld des Kurfürstlichen Palais' in Trier findet man die Darstellung Ceres' als Allegorie für die gute Führung des Kurfürstentums durch den Erzbischof.

## Basic data

Material/Technique: Vergoldete Bronze

Measurements:

## Events

Created	When	1800
	Who	
	Where	France
Was depicted (Actor)	When	

Who Ceres (Mythology)

Where

## Keywords

- Allegory
- Arable farming
- Clock face
- Draped garment
- Socle

## Literature

- Schulte, Bärbel (2014): Amor im Feuer. Die Pendulen der Schenkung Lambert Dahm. Trier